

In memoriam Phil Lynott

Eine Legende der Rock-Ära: Die Überlebenden von Thin Lizzy auf Tour

VON UWE WOHLMACHER

Die lange und wechselvolle Geschichte der Rockband Thin Lizzy ist untrennbar mit der schillernden Persönlichkeit ihres Sängers und Bassisten Philip Lynott und der des öfteren vakanten Stelle des Lead-Gitaristen verbunden. Der talentierte Musiker verfiel durch private Probleme in den frühen achtziger Jahren harten Drogen und starb 1986 an den Folgen einer Überdosis. Einige seiner ehemaligen Musiker touren derzeit unter dem Motto „Dedicated to the memory of Phil Lynott“ durch Eu-

ropa und treten heute Abend in der Kulturbrauerei auf.

Die irische Gruppe formierte sich 1970. Wurden die ersten beiden Platten kaum registriert, gelang der Band 1972 mit dem aufpolierten irischen Traditional „Whiskey In The Jar“ ein europaweiter Single-Hit, der jedoch auf Jahre der einzige nennenswerte kommerzielle Erfolg blieb. Ab 1975 begann sich das Personalkarussell zu drehen. Der Gitarrist Eric Bell wurde durch den Amerikaner Scott Gorham ersetzt, zusätzlich kam Brian Robertson in die Band. Der melodische Hard-Rock von Thin Lizzy war nach

einer Tournee im Vorprogramm von Queen ab 1977 auch in den USA stark gefragt. Mit der Begründung musikalischer Perspektivlosigkeit löste Lynott die Band 1983 auf, versuchte mit wenig Glück eine Solokarriere und starb nach heftigen Drogenproblemen im Januar 1986 an Herzversagen. Wegen ständiger Anfragen sind die Ur-Musiker Scott Gorham und Brian Downey und weitere ehemalige Thin-Lizzy-Musiker nun auf Reunion-Tournee.

■ Kesselhaus der Kulturbrauerei, Knaackstr. 97, Prenzlauer Berg. Tel.: 44 05 67 56. Heute, 21 Uhr.